



Martin Dubiel

Der Erfüllungsortbegriff  
des Vertragsgerichtsstands  
im deutschen, europäischen  
und internationalen  
Zivilprozessrecht



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	9
Erster Teil Grundsätzliche Bestimmung des Erfüllungsortes.....	16
§ 1 Einführung in die Problematik.....	17
I. Einführung.....	15
II. Ermittlung des Erfüllungsortes.....	19
III. Terminologie.....	21
§ 2 Historisches.....	23
I. Römisches Recht.....	23
II. Deutsches Recht.....	24
III. Europäisches Recht.....	25
§ 3 Deutsches Recht.....	27
I. Einführung.....	27
1. Vertragliche Ansprüche.....	27
2. Erfüllungsort.....	29
a) Bestimmung des Erfüllungsortes im materiellen Recht.....	29
b) Autonome Begriffsbestimmung.....	30
c) Besonderheiten.....	33
aa) Nebenpflichten.....	34
bb) Sekundärpflichten.....	34
cc) Rückgewährpflicht (insbesondere beim Kaufvertrag).....	34
(1) Belegenheitsort.....	35
(2) Aufrechterhaltung des ursprünglichen Erfüllungsortes.....	39
(3) Erfüllungsort des Nacherfüllungsanspruches.....	42
(4) Ergebnis.....	44
3. Zweck des Gerichtsstands des Erfüllungsortes im deutschen Prozessrecht.....	45
a) Grundsatz.....	45
b) Identität mit materiellem Erfüllungsort.....	46
c) Sachnähe.....	50
d) Vorhersehbarkeit.....	53
e) Zusammenfassung.....	53
II. Der vereinbarte Erfüllungsort.....	55
III. § 29 Abs.2 ZPO.....	55
1. Die Gerichtsstandsnovelle von 1974.....	55
2. Erfüllungsortvereinbarungen.....	56
3. Differenzierung zwischen verschiedenen Erscheinungsformen.....	57

IV. „Abstrakte“ Erfüllungsortvereinbarungen.....	59
1. Anwendungsbereich .....	59
a) Stadium der Vertragserfüllung.....	59
aa) Vor der Leistung.....	59
bb) Nach der Leistung.....	59
b) Mischformen .....	63
c) Zwischenergebnis.....	65
2. Materielle Wirksamkeit.....	66
a) Kollusives Zusammenwirken der Vertragsparteien / Scheingeschäft.....	66
b) Fiktive Vereinbarungen.....	68
c) Vereinbarungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	69
d) Gleichgültigkeit.....	69
e) Eine Partei handelt mit Umgehungsabsicht.....	70
3. Vollkaufmännischer Verkehr .....	70
a) Einvernehmliches Zusammenwirken.....	71
b) Einseitige Umgehungsabsicht.....	72
V. Konkrete Erfüllungsortvereinbarungen.....	72
1. Geeignetheit der Mittel/Restriktive Auslegung.....	73
2. Wortlaut.....	74
3. Privatautonomie.....	75
4. Fehlende Änderung des § 269 BGB.....	77
5. § 29 Abs.2 ZPO als Umgehungsverbot.....	78
6. Rechtssicherheit.....	82
7. Höheres Schutzniveau .....	82
8. Abwägung der Wertungen.....	84
9. Fehlender Anwendungsbereich .....	85
10. Zusammenfassung .....	87
VI. Geldschulden .....	88
VII. Umstände und Natur des Schuldverhältnisses.....	90
VIII. Rechtslage bei prozessualer Unbeachtlichkeit der Erfüllungsortvereinbarung .....	90
1. Nicht ernst gemeinte Erfüllungsortvereinbarung .....	91
2. Konkrete Erfüllungsortvereinbarung.....	91
a) Abstellen auf den gesetzlichen Erfüllungsort .....	91
b) Auseinanderfallen von prozessualem und materiellem Erfüllungsort .....	92
c) Verzicht auf Identität von materiellem und prozessualem Erfüllungsort .....	93
d) Sperrwirkung.....	94
aa) Grundsätzliches .....	94
bb) Auseinandersetzung mit den Gründen für ein Abstellen auf den gesetzlichen Erfüllungsort .....	95
cc) Argumente gegen die Sperrwirkung .....	96

e)	Zusammenfassung.....	102
3.	Probleme.....	103
a)	Vergleich zwischen abstrakten und konkreten Vereinbarungen ..	103
b)	„Vereinbarung“ des gesetzlichen Erfüllungsortes .....	103
c)	Schwierige Unterscheidung zwischen abstrakten und konkreten Erfüllungsortvereinbarungen behält Bedeutung .....	104
IX.	Zusammenfassung .....	105
§ 4	Europäisches Prozessrecht.....	107
I.	Einführung.....	107
II.	Rechtsquellen.....	107
1.	Europarechtliche Einheitskodifikationen .....	107
2.	EuGVÜ/LugÜ.....	108
3.	EuGVO .....	109
4.	Rechtsnatur .....	110
III.	Anwendungsbereich .....	111
IV.	Gerichtsstand des Erfüllungsorts im europäischen Prozessrecht .....	112
1.	Auslegung des Begriffs der Vertragsstreitigkeiten .....	112
2.	Maßgeblicher Erfüllungsort .....	113
a)	Die Rechtsprechung des EuGH .....	113
b)	Für und Wider dieser Rechtsprechung.....	114
aa)	Autonome Auslegung sonstiger materiellrechtlicher Begriffe ..	114
bb)	Schwierigkeit der Sachrechtermittlung.....	115
cc)	Argument der Diversität der Kollisionsregeln zum Zeitpunkt der Einführung der EuGVO.....	116
dd)	Argument der Diversität der Kollisionsregeln heute - Rom I- Verordnung.....	119
ee)	Diversität der denkbaren Sachrechtsordnungen.....	119
ff)	Klägergerichtsstand bei Geldzahlungspflicht .....	121
gg)	Zusammenfassung .....	123
3.	Sinn und Zweck.....	123
a)	Gleichlauf von materiellem und Prozessrecht .....	123
b)	Enge Verbindung .....	124
c)	Vorhersehbarkeit.....	125
d)	Zusammenfassung.....	126
V.	Art. 5 Nr. 1. lit. b EuGVO .....	127
1.	Vertragsarten .....	127
a)	Spiegelstrich 1 .....	128
b)	Spiegelstrich 2.....	128
c)	Zusammenfassung.....	129
2.	Auswirkungen auf die Ermittlung des Erfüllungsortes.....	129
3.	Tatsächlicher Leistungsort .....	131
a)	Allgemeines.....	131

aa) Kaufverträge (Spiegelstrich 1).....	131
bb) Dienstleistungsverträge (Spiegelstrich 2).....	132
b) „Nach dem Vertrag“.....	132
c) Versandungskauf.....	136
aa) Definition, Problemaufriss .....	136
bb) Kritische Darstellung der aktuellen Diskussion in Rechtsprechung und Literatur .....	137
cc) Stellungnahme .....	144
dd) Zusammenfassung .....	148
4. Vereinbarter Erfüllungsort.....	149
a) Grundlage für die Relevanz von Erfüllungsortvereinbarungen....	149
b) Materielle Wirksamkeit der Vereinbarung .....	150
5. Umstände.....	154
6. Mehrere Erfüllungsorte .....	155
a) Allgemeines.....	155
b) Erfüllungsorte in einem Mitgliedsstaat.....	156
c) Erfüllungsorte in unterschiedlichen Mitgliedsstaaten.....	158
aa) Herangehensweise des BGH.....	158
bb) Herangehensweise des EuGH.....	160
cc) Mosaikbetrachtung.....	162
dd) Freie Wahl.....	165
ee) Fazit.....	165
d) Ergebnis.....	167
7. Verhältnis zwischen „tatsächlichem“ und „rechtlichem“ Erfüllungsort.....	170
8. Die Bedeutung des Vereinbarungsvorbehalts in Art. 5 Nr.1 lit.b EuGVO .....	172
a) Hinweis auf materielle rechtliche Vereinbarkeit .....	172
b) Abdingbarkeit der Systematik des lit. b.....	173
c) Abstrakte Erfüllungsortvereinbarungen.....	173
d) Abdingbarkeit der Konzentrationswirkung .....	175
9. Keine Vereinbarung des Erfüllungsorts .....	178
a) Autonome Bestimmung des maßgeblichen Erfüllungsortes.....	179
aa) Rechtsvergleichende Methode .....	179
bb) Autonom-europäisches Vertragsrecht .....	181
cc) Prozessrechtsautonome Auslegung im engen Sinn .....	182
b) Ermittlung anhand der lex causae .....	186
c) Zusammenfassung.....	190
10. Auslegung des Art. 5 Nr.1 lit.a EuGVO .....	192
VI. Formbedürftigkeit von Erfüllungsortvereinbarungen .....	195
1. Gerichtsstandvereinbarungen .....	196
2. Auswirkung aus Erfüllungsortvereinbarungen.....	197
a) Undifferenzierte Anwendung der Formvorschriften des Art. 17 EuGVÜ .....	197

b)	Nichtanwendung der Vorschriften.....	197
c)	Abstrakte Erfüllungsortvereinbarungen.....	199
d)	Konkrete Erfüllungsortvereinbarungen .....	201
VII.	Zusammenfassende und abschließende Erläuterungen.....	203
§ 5	Internationales Prozessrecht .....	207
I.	Einführung.....	207
II.	Anwendbares Prozessrecht.....	207
III.	Maßgeblicher Erfüllungsort.....	208
1.	Lex fori .....	208
2.	Lex causae .....	209
3.	Prozessrechtsautonome Qualifikation .....	210
4.	Ergebnis .....	211
IV.	Anwendbarkeit des § 29 Abs.2 ZPO .....	211
1.	Prorogationsmöglichkeit bei grenzüberschreitenden Streitigkeiten .....	212
a)	Allgemeines.....	212
b)	Kaufmännischer Verkehr .....	213
c)	Zusammenfassung.....	215
2.	Auswirkungen auf § 29 Abs.2 ZPO .....	216
a)	Kein Anwendungsbereich.....	216
b)	Anwendung .....	217
V.	Zusammenfassung .....	220
Zweiter Teil	Einheitlicher Gerichtsstand des Erfüllungsorts .....	223
§ 6	Einführung: Methoden der Erreichung eines einheitlichen Gerichtsstands.....	223
I.	Prozessuale Ebene .....	223
II.	Materiellrechtliche Ebene.....	224
§ 7	Europäisches Zivilprozessrecht .....	225
I.	Art 5 Nr.1 lit. a EuGVO/Art 5 Nr.1 EuGVÜ .....	225
1.	Die „DeBloos“-Rechtsprechung.....	226
2.	Die Lehre vom einheitlichen Vertragsgerichtsstand .....	226
II.	Art. 5 Nr.1 lit. b EuGVO .....	228
III.	Bewertung.....	230
1.	Kritische Betrachtung der Rechtfertigung für die Neuregelung .....	230
2.	Andere Rechtfertigung für eine Sonderbehandlung von Geldschulden .....	233
3.	Zusammenfassung .....	235

IV. Abdingbarkeit der Konzentrationswirkung.....	236
V. Einfluss auf die Auslegung von lit. a .....	237
VI. Zusammenfassung .....	238
§ 8 Deutsches Recht .....	241
I. Grundsätzliches .....	241
II. Erfüllungsort für Geldschulden .....	242
III. Entwicklungen zu einem einheitlichen Gerichtsstand .....	243
1. Vereinbarung eines Erfüllungsortes .....	243
2. Gesetzlicher Erfüllungsort.....	244
a) Verkehrssitte .....	245
b) Einheitlichkeit als Folge der Umstände und/oder Natur des Schuldverhältnisses .....	246
3. Einzelne Vertragsarten .....	252
a) (Bau-)Werksverträge.....	252
aa) Werkleistung .....	252
bb) Geldleistung.....	253
b) Rechtsanwaltsverträge .....	257
aa) Natur des Schuldverhältnisses .....	258
bb) Sach- und Beweisnähe.....	260
cc) Zumutbarkeit für den Mandanten .....	261
dd) Geringe Bedeutung des Beklagtengerichtsstands bei Anwaltssachen.....	263
ee) Zusammenfassung.....	264
c) Krankenhausvertrag .....	265
4. Rückabwicklung.....	269
5. Eindeutigere Fälle.....	272
6. Einfluss der europäischen Prinzipien .....	273
IV. Zusammenfassung .....	274
§ 9 Internationales Prozessrecht .....	277
I. Derzeitige Rechtslage .....	277
II. Einfluss der gemeinschaftsrechtlichen Wertungen .....	278
1. Dogmatische Begründung .....	278
a) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung .....	279
b) Analogie .....	279
c) Rechtsfortbildung.....	280
2. Bedürfnis für Rechtsfortbildung.....	281
3. Weitere Fragen .....	282
a) Übertragung des zweigliedrigen Regelungskonzepts .....	282
b) Abdingbarkeit der Konzentrationswirkung .....	283
III. Zusammenfassung .....	283

§ 10 Zusammenfassende Anmerkungen.....	285
Literaturverzeichnis.....	291